



Ursula Meyinger (von links), Christoph Niggemeier, Stefanie Nähelein und Verena Geratschläger bekamen nach dem Konzert in Burggen viel Beifall gespendet. hl

Schüler und Lehrer: gemeinsame Sache

Konzert in Burggener Pfarrkirche: ein Kunstgenuss

Burggen (hl) – Zusammen getan hatten sich die Musikschulen aus Schongau und Grünwald, um in der Burggener Pfarrkirche ein Konzert in kleiner Besetzung zu geben.

Das besondere daran: Lehrer und Schüler musizierten gemeinsam. Die Schongauer Musikschule wurde vertreten durch Christoph Niggemeier an der Orgel und Verena Geratschläger aus Peiting (Querflöte). Für die plötzlich erkrankte Violinistin Verena Huber aus Grünwald sprang kurzfristig deren Lehrerin Ursula Meyinger ein und rettete damit

das besondere Konzert.

Eine kleine Schar von Musikfreunden hatten sich in der Burggener Kirche eingefunden und ihnen wurde bei freiem Eintritt ein nicht alltäglicher Kunstgenuss geboten.

Drei Händel-Sonaten und Basso Continuo

Auf dem Programm: Drei Händel-Sonaten für Flöte, Violine und Basso Continuo – der letztere Part jeweils ausgeführt von Christoph Niggemeier an der Orgel, der sich dabei ebenso als Meister seines Faches er-

wies wie bei der Solo-Darbietung von Georg Böhms Orgelpräludium in C-Dur und Johann Sebastian Bachs Toccata in D-Moll.

Verena Geratschläger stellte mit ihrem Auftritt unter Beweis, dass sie zu Recht Preisträgerin beim Wettbewerb „Jugend musiziert“ geworden ist und Ursula Meyinger war gewiss mehr als Ersatz für ihre verhinderte Schülerin.

Auch bei der Auswahl der Werke hatten die Veranstalter eine glückliche Hand bewiesen, so dass das Publikum am Ende des etwa einstündigen Konzerts nicht mit Beifall geizte.